

## Andere sind besorgt

---

Zum Bericht „Nein zu drei Kohlekraftwerken“ meint Stefan Seidel, Deichstraße, Stade:  
(Leserbrief erschien am 11.12.2008 im Stader TAGEBLATT)

Das TAGEBLATT informierte am 22. November, dass die Gemeinde Hollern-Twielenfleth eine Resolution gegen die geplante neue Industrieansiedlung in Stade verabschiedet habe. Zuvor berichtete die Presse schon am 7. Juli, dass Christian von Boettcher, Umweltminister von Schleswig Holstein, der Bürgerinitiative Haseldorfer Marsch seine politische Unterstützung im Kampf gegen die massiven Industrieansiedlungen in Stade zugesagt habe. Am 22. September wurde berichtet, dass die Gemeinden Hetlingen, Haseldorf, Haselau, Seestermühe, Heist, Holm und Neuendeich zum Kampf gegen die neue Industrieansiedlung in Stade mehrere Tausend Euro bereitstellen würden.

Die Politiker und die Bürger der angrenzenden Gemeinden zu Stade sorgen sich um die Zukunft ihres Lebensraumes und sprechen von einer großen Zahl von gravierenden Eingriffen in die Umwelt.

Diese Sorge sollte den verantwortlichen Politikern über ihr eigenes Handeln zu denken geben. Die Bürger von Bützfleth haben den Politikern von Stade bereits im Mai anlässlich einer Informationsveranstaltung in der Bützflether Turnhalle zum Thema Kraftwerkbau ihre Sorge über die geplante Industrieansiedlung zum Ausdruck gebracht.

Der Widerstand wird immer größer. Ich meine, die Zeit ist reif für eine Selbstreflexion seitens der Politiker von Stade dahingehend, ob ihr Tun und Handeln noch mit dem von den Bürgern gegebenen Mandat vereinbar ist.